Aargau

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Schulblätter**

Band (Jahr): **4 (1838)**

Heft 9-10

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Dritter Kurs.

Französische Aehrenlese aus dem Gebiete des prosaischen und dichterischen Schriftenthums der frühern und spätern Klassiker, und aus dem Felde der Spracheigenthümlichkeiten, der Stylarten und Redeweisen; der Synonimik und der Regellehre. Für die Stufe der Vorgerükkten.

Dieser Theil thut wieder, was er verspricht: den Schüler in die schöne Sprachdarstellung einführen, mit dem dreifachen Zwekke, 1) dem Lernenden zu einer umfassenden, tiefgehenden und flüssigen Kenntniß der französischen Sprache volle Mittel zu bieten; 2) dem Geiste volle Uebung zu geben, so daß der Schüler aus der genauen Auffassung dessen, was dieser Theil gibt, mit Erkenntniß und Besitz der Sprache, zugleich lichter und kräftiger im Geiste hervorgehe; endlich 3) auch der Gemüthsbildung Anregung, Mittel und Nahrung zu reichen. Diesem dreifachen Zwekke entsprechend finden wir:

1) Maximes et réflexions. 2) Proverbes et locutions proverbiales. Wie diese und die folgenden Sprachmuster zu einem Reichthum von Uebungen benutzt werden können, dazu zeigt der Verfasser den Weg. 3) Gallicismes. 4) Morceaux choisis en prose. 5) Style épistolaire, nebst einer französischen Anleitung zum Briefschreiben. 6) Morceaux choisis en vers. 7) Synonimes. 8) Abrégé de la grammaire française (nach Giroult und Duvivier).

Dieser dritte Theil ist als Lesebuch ein in sich durchaus abgeschlossenes Ganzes, und wenn Recensent dasselbe als solches angelegentlich empfiehlt, so werden ihm einsichtsvolle Lehrer dafür Dank wissen. J. N. S.

Aargau.

Im Laufe des Jahres 1838 stund vor dem Bezirksgerichte in L.....g ein vierzehnjähriger Knabe, geistig keineswegs von der Natur verwahrlost, aus dem Bezirk B...., und zwar nicht etwa aus einer Fabrikgemeinde, der an Platz der Namensunterschrift, weil er gar nicht schreiben konnte, mit dem Zeichen des Kreuzes unterzeichnete. — Es gibt also noch Leute im Lande, für die das Schulgesetz von 1835 so gut als gar nicht vorhanden ist.